kultnews GOLD

GESCHENKIDEEN, DIE GLÜCKLICH MACHEN

WEIHNACHTEN-2026

OSCAR®-NOMINIERTE
Laura
LINNEY

OSCAR®-GEWINNERIN
Kathy
BATES

The Miracle Club

UND OSCAR®-GEWINNERIN
Maggie
SMITH

UND OSCAR®-NOMINIERTER
Stephen
REA



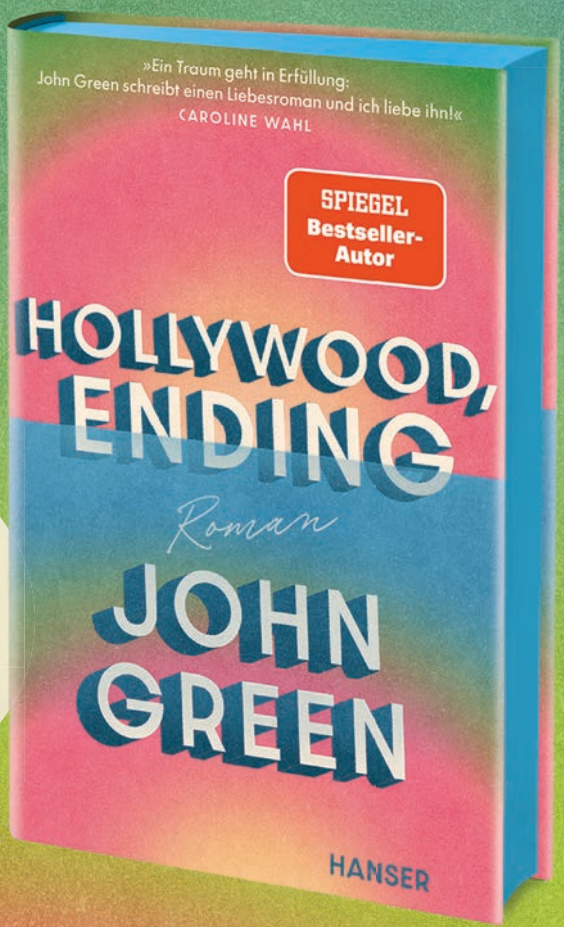
AB 17. DEZEMBER IN WUNDERVOLLEN KINOS

„Ein Geschenk für alle Kinobesucher, die sich einfach nach einem guten Film sehnen." MOVIE WEB

FESTLICHE ENTDECKUNGEN Die besten Filme, Bücher und Musik

Manche Geschichten sind zu groß fürs Kino.

Der neue Roman des Weltbestsellerautors John Green – zart, herzzerreißend und mit raffiniertem Witz



1. Auflage exklusiv mit Lesezeichen und blauem Buchschnitt

Übersetzt von Sophie Zeitz. 368 Seiten. Gebunden. Auch als E-Book. Motiv: © Cassie Vu

HANSER
hanser-literaturverlage.de

Alle Jahre wieder: Im Angesicht der Weltlage kann es schwierig sein, in Weihnachtsstimmung zu kommen, oder sich gar unverschämt anfühlen, sich allzu sehr der Besinnlichkeit hinzugeben. Mit dem Geleitwort zu unserer Weihnachtsbeilage ist es nun schon seit einiger Zeit so wie mit der vertauschten Neujahrsansprache von Helmut Kohl im Jahr 1986 bzw. 1985. Fällt niemandem auf, dass wir gerade den Text vom Vorjahr wiederholt haben … Weiterhin gilt einfach: Wir brauchen diese Tage voller Ruhe und Freude, um dann wieder mit voller Kraft in die Welt rauszugehen. Wir brauchen Bücher, Musik und Filme. Und in diesem Jahr verraten wir euch, was für jeden einzelnen von uns unverhandelbar ist. Weil es Weihnachten ausmacht.

Weihnachten nie ohne …

Omas echten schlesischen Kartoffelsalat und Wiener Würstchen. Keine Experimente. Mit Äpfeln, Gurken und Zwiebeln, alles fein geschnitten (muss!) und mit einer leichten Soße aus Mayo-Joghurt und Gewürzen. Dieser unfassbar leckere, „sabschige" Salat ist für uns alle ein Hochgenuss und Weihnachts-Muss. Ein Highlight für uns Kinder damals: das Malzbier dazu, weil wir das nur zu ganz besonderen Anlässen bekamen. Heute gibt es natürlich echtes Bier dazu.
Das Rezept gibt es auf S. 14.
Petra Schaper

Die CD „Rock Christmas – The very Best of". Ob beim Keksebacken, Baumschmücken oder zur Bescherung: Jedes Jahr laufen die gleichen Songs in der gleichen, inzwischen auswendig gelernten Reihenfolge und bringen mich in Stimmung. Die B-Seite mag ich sogar lieber, denn dort warten meine zwei Lieblingssongs: „Hijo de la Luna" und „The Power of Love". Erst wenn die beiden durch die Wohnung schallen, ist für mich wirklich Weihnachten.
Louisa Schumacher



„Das wohltemperierte Klavier" von Johann Sebastian Bach. Wenn Frau und Kinder ins Bett gegangen sind, sitze ich noch bis 1 oder 2 Uhr zwischen Geschenken und geschlachtetem Geschenkpapier, genieße die stille Nachtlichkeit des Weihnachtsbaumes und lege die CD mit der Sammlung an Präludien und Fugen auf, in der Einspielung von Daniel Barenboim. Eine jährliche Erfahrung, die das Wort „besinnlich" dem allzu kitschigen Weihnachtsfest entreißt und wieder seinem eigentlichen Sinn zuführt. *Volker Sievert*

Semmelknödel. Die werden selbstverständlich mit kleingeschnittenem und in Sahne eingeweichtem Weißbrot, gedünsteten Zwiebeln, frischen Eiern und mit viel Petersilie zubereitet. Außerdem nicht ohne die Sauce, die bereits am Vortag, also an Heiligabend, auf Basis von Flügel, Hals und Innereien sowie etwas Wurzelgemüse zubereitet wird und am kommenden Tag mit der Bratensauce der Gans ihre Vollendung erfährt. Um die anderen Bestandteile des Essens wie Gans und Rotkohl kümmert sich meine Freundin. Wir praktizieren Arbeitsteilung. *Jürgen Wittner*

Bachs Weihnachtsoratorium. In meiner Familie läuft das jedes Jahr. Am ersten Weihnachtstag legt meine Mutter morgens die erste Platte auf, und bis heute assoziiere ich Pauken primär mit Weihnachten: „Jauchzet, frohlocket", bam-bam-bam-bam-bam … Ich glaube nicht, dass ich das Oratorium je zu Ende gehört habe, aber die Eröffnung hat sich mir unwiderruflich eingebrannt. *Matthias Jordan*

Muttis Heidesandkekse. In diesem Jahr muss erstmals ich das Backen übernehmen: Mit einem zerfledderten Exemplar von „Dr. Oetker Schulkochbuch" aus den 50ern und Muttis Regieanweisungen in Notsituationen. Ganz wunderbar übrigens das Vorwort von Dr. August Oetker: „Mit dem ‚Dr. Oetker Schul-Kochbuch' möchten wir nicht nur der erfahrenen Hausfrau, sondern vor allem auch dem jungen Mädchen von heute, der Hausfrau von morgen, tagtäglich hilfreich zur Seite stehen." Count me in! Und falls mir jemand etwas schenken möchte: Eine Kittelschürze in L wäre super. *Carsten Schrader*

TOLLE TÖNE

Plattenglück wie 1976

Verschenkt Weihnachten wie vor 50 Jahren! Kerzen an, Nadel aufs Vinyl: 1976 erschienen Platten, die bis heute in jedem guten Regal stehen und nun ihren 50. Geburtstag feiern. Billy Joel besingt auf „Turnstiles“ nach seiner Rückkehr aus Los Angeles mit „New York State of Mind“ seine Heimatstadt. Pianorock und Großstadtromantik wurden zum Klassiker der Singer/Songwriter-Ära. Queen lieferten auf „A Day at the Races“ gospelgetränkten Artrock, der längst zum Popkanon gehört. „Somebody to love“ ist bis heute einer der beliebtesten Queen-Songs, doch auch der Rest der Tracklist kann sich hören lassen.









Blue Öyster Cult steuern mit „Agents of Fortune“ düsteren Hardrock bei: Ihr viertes Album brachte der Band damals den Durchbruch und verlieh dem 70er-Rock eine mystische Facette, nicht zuletzt dank des Radiohits „(Don’t fear) the Reaper“. Boney M. schlugen mit ihrem Debüt „Take the Heat off me“ direkt ein, und „Daddy Cool“ lieferte puren Discoglitzer für die Tanzfläche. Vier Alben, vier Genres, ein Musikjahr, das bis heute nachhallt. Plattensammler:innen und Musiknerds freuen sich über kaum etwas mehr als über ein flaches, quadratisches Päckchen, das schon vor dem Auspacken die Sammlungserweiterung verspricht. Wenn die ikonischen Cover vom Geschenkpapier befreit sind, wird die Bescherung zur Zeitreise voller Nostalgie.

Back to the Roots

Bevor Genesis zu Stadionrockern wurden, standen fünf Schüler im Studio. 1969 erschien ihr Debüt „From Genesis to Revelation“, das Streicher und Folkpop statt Progsound und Bühnenspektakel in den Fokus stellt. Damals ahnte die junge Band noch nichts von ihren späteren Welterfolgen. Mit dabei waren Peter Gabriel, Tony Banks, Mike Rutherford sowie Christ Stewart und Anthony Phillips; Phil Collins stieß erst später dazu. Produziert wurde die Platte von Jonathan King, der die Band an ihrer Schule entdeckt hatte. Das Album ist der Auftakt einer der größten Bandgeschichten der britischen Rockmusik und erscheint nun als Box. Ein Stück Musikgeschichte für alle, die Legenden gern von Anfang an hören. **Wir verlosen eine Box von „From Genesis to Revelation“. Schreib bis 16. 12. eine Mail mit Betreff „Genesis“ an gewinnen@bunkverlag.de**





Sufjan Stevens

„Worst Christmas ever!“ ist vielleicht das beste Geschenk des Jahres: Sufjan Stevens, bekannt für seinen riesigen Weihnachtskatalog, bündelt 15 Fan-Favoriten auf einem Album. Das schlimmste Weihnachten aller Zeiten klingt, wie seine Musik eben klingt: nach verschneiter Welt voller Stille und Melancholie. Mit beruhigenden Tönen und besinnlichen Gefühlen ist die Platte der perfekte Begleiter für die Wintermonate. **Wir verlosen drei LPs. Schreib bis 16. 12. eine Mail mit Betreff „Sufjan Stevens“ an gewinnen@bunkverlag.de**



Hot Chip

Hot Chip bringen Tanzflächen zum Leuchten und Herzen zum Schmelzen: Mit Songs wie „Over and over“ und „Ready for the Floor“ wurde die Londoner Band zum Aushängeschild für klugen Synthiepop. Nun erscheinen ihre Alben „The Warning“ (2006), „Made in the Dark“ (2008) und „One Life Stand“ (2010) als Re-Issues bei Domino. Zwischen Club-Euphorie und leiser Melancholie klingen die Platten noch immer frisch. **Wir verlosen von jedem Album zwei CDs. Schreib bis 16. 12. eine Mail mit Betreff „Hot Chip“ an gewinnen@bunkverlag.de**

Sienna Spiro



Die Britin Sienna Spiro hat in diesem Jahr mit ihrer einzigartigen Stimme die Herzen erobert. Mit jazzigem Pop und emotionalen Texten trifft sie mitten ins Herz, spätestens seit der Durchbruchssingle „Die on this Hill“. Bei den MTV VMAs wurde sie zum Best New Artist 2026 gekürt. Zur Feier erscheint im Dezember eine Deluxe-Version ihres Albums: **Wir verlosen 5x „Visitor“ auf Vinyl. Schreib bis 16. 12. eine Mail mit Betreff „Sienna Spiro“ an gewinnen@bunkverlag.de**



Der Weihnachts-Filmtipp

FILMVERGNÜGEN

The Miracle Club

Das Gesangstrio hat sein Bestes gegeben, doch beim Wettbewerb reicht es dann doch nur für den zweiten Platz. Statt der erhofften Tickets für eine Pilgerfahrt nach Lourdes gibt es lediglich ein wuchtiges Stück Speck. Doch welch Wunder: Die Drei schaffen es schließlich doch noch in den Bus, der sie aus ihren irischen Dörfchen nach Frankreich bringt. Die ersten Minuten in Thaddeus O'Sullivans im Jahr 1967 angesiedeltem „The Miracle Club" stimmen das Publikum auf eine Wohlfühlkomödie mit starken Frauencharakteren ein. Denn neben Kathy Bates und Laura Linney ist hier auch Maggie Smith in ihrer letzten Rolle mit von der Partie. Echte Wunder, so viel darf man spoilern, geschehen nicht. Dafür gilt es, alte Wunden zu pflegen und Geheimnisse zu lüften. Regisseur O'Sullivan setzt dabei weniger auf Drama als auf eine gemütliche Weihnachtsstimmung. Die Atmosphäre sowohl in der irischen Provinz als auch am Wallfahrtsort ist eindrücklich eingefangen. Und Maggie Smith weiß mit ihrer Präsenz jede Leinwand einzunehmen. *ascho*



The Miracle Club läuft ab 17. Dezember im Kino.

Foto: Jonathan Hession/2026 24Bilder



Foto: Place of Magic Entertainment

Alle Jahre wieder

Schon seit 2022 bringt André Rieu jeden Dezember zur Weihnachtszeit ein episches Konzert auf die Kinoleinwand. Das darf natürlich auch 2026 nicht fehlen: Am 5. und 6. Dezember ist es so weit, und Rieus neue Show „Let it snow“ kommt in die Kinos. Wie gewohnt wird es ein Konzert der Superlative, denn Rieu als Dirigent und Violinist wird nicht nur von seinem legendären Johann Strauss Orchester begleitet, sondern auch von einer Riege aus Sopranistinnen und einem 100 Stimmen starken Männerchor. Bei der spektakulären Show wird durchs Publikum getanzt, und es rieselt auch schon mal echter Schnee von der Decke. Doch im Zentrum steht natürlich die Musik: Neben Klassikern und Walzern präsentiert Rieu natürlich jede Menge Weihnachtslieder, darunter „Adeste fidelis“, „Feliz Navidad“ und natürlich: „Let it snow“.

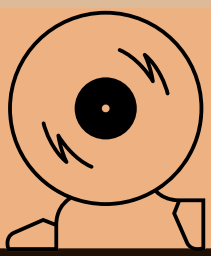
Let it snow läuft am 5. und 6. Dezember im Kino.

WE ARE VINYL

feiert Kultalben aus 1976 in neuer Auflage







15% ab 3 Artikeln
Kostenloser Versand ab 50,00 €
www.wearevinyl.de



Foto: Cover

Monsieur Hulot ist zurück

Neben Charlie Chaplin und Buster Keaton hat wohl kein Komiker einen so großen Einfluss auf die Filmgeschichte gehabt wie Jacques Tati. Vor allem seine Kunstfigur Monsieur Hulot, die im ikonischen Mantel und Hut immer wieder gegen die Tücken der modernen Welt anrennt, hat ihn unsterblich gemacht. Umso beeindruckender, weil Tati zeitlebens nur sechs Spielfilme gedreht hat. Es handelt sich um „Tatis Schützenfest", „Die Ferien des Monsieur Hulot", „Mein Onkel", „Tatis herrliche Zeiten", „Trafic – Tati im Stoßverkehr" und „Parade". Sie alle, entstanden zwischen 1949 und 1974, versammelt Studiocanal in der „Jacques Tati Complete Collection" als neu restaurierte 4K UHD und Blu-ray fürs Heimkino. Außerdem finden sich in der Kollektion ausgewählte Kurzfilme und Extras.

Jacques Tati Complete Collection
jetzt als 4K UHD und Blu-ray und ab 3. 12. digital

Presspics Braths

Weihnachten muss nicht immer Kunstschnee bedeuten – und Orchestermusik nicht immer längst verstorbene Komponisten. In der neuen Konzertreihe Braths Sessions bringt Arte Concerts ein klassisches Orchester mit zeitgenössischen Künstler:innen aus modernen Genres wie Pop, R&B und HipHop zusammen. Als Vermittlerinstanz fungiert der französische Musiker, Dirigent und Komponist Thomas Horeczko alias Braths, der die Songs der Gäste in ein völlig neues Gewand kleidet. Mit dabei sind sieben internationale, junge Künstler:innen: Souly, Wamen, Alizade, Vicky Sometani, RapK, Kayla Shyx und Berwyn. Gefilmt wurde nicht etwa im Konzertsaal, sondern in einem ehemaligen Kaufhaus in Neukölln. Das ist roh und unverstellt, wie die Kamera, die ganz nah an den Musizierenden bleibt. So intim und gleichzeitig überlebensgroß hat man diese Songs noch nicht gehört.

Braths Sessions
Alle Episoden jetzt auf arte.tv und YouTube



Foto: Roberto Brundo

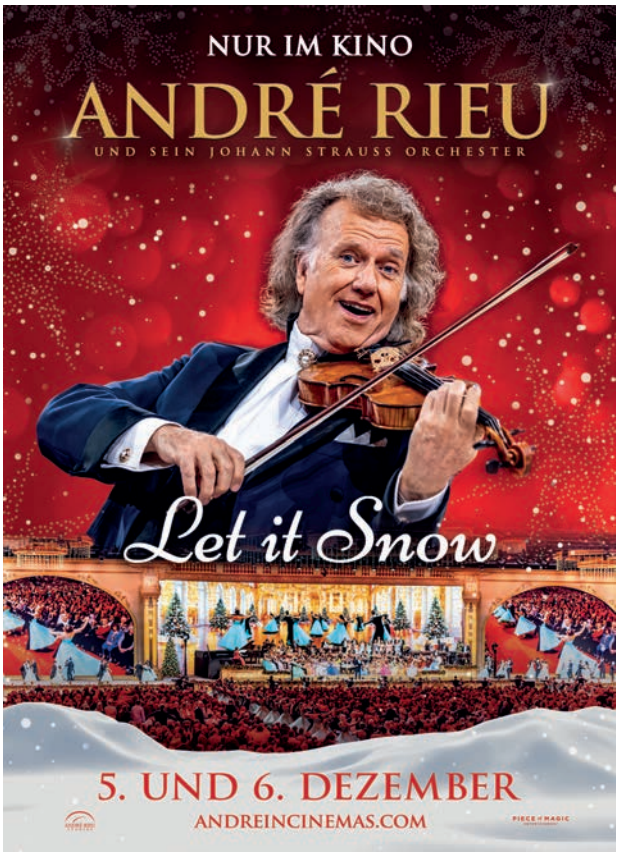


Vorhang auf fürs Chaos

Foto: 2025 - Atelier de Production - Comédie-Française - France 2 Cinema

Drei Stunden bleiben der jungen Regisseurin Nina (Pauline Clément), um die Premiere von „Macbeth“ an der Comédie-Française, einem der sechs französischen Nationaltheater, zu retten. Doch an diesem Tag geht so ziemlich alles schief: Ein pedantischer Portier, ein schwebender Kinderwagen und eine widerspenstige Bühnenbeleuchtung sind nur der Anfang. Doch Absagen kommt nicht infrage! Die Regisseure Martin Darondeau und Bertrand Usclat kennen das altehrwürdige Comédie-Française nicht nur als Kulisse: Clément und die anderen Darsteller:innen gehören tatsächlich zum Ensemble. Das verleiht dem Blick hinter die Kulissen eine anarchische Authentizität. Gedreht wurde in nur drei Wochen, während das Theater wegen Umbauarbeiten geschlossen war. So entfaltet sich ein pointenreicher Countdown, der auf der einen Seite die Frage aufwirft, wie viel Platz Egoismus in der Kunst haben darf. Gleichzeitig ist der Film ein kraftvoller Blick auf Frauen, denen es heute noch immer oft unnötig schwer gemacht wird, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. In seinen gerade einmal 75 Minuten ist „Comédie-Française“ eine ebenso respektlose wie zärtliche Verbeugung vor dem Theater und ein guter Grund, den Vorhang einmal von der anderen Seite zu betrachten. *aw*

Comédie-Française
ab 24. 12. im Kino





Drei Männer für Vilma

Foto: Lighthouse Entertainment

Weihnachtszeit ist Schöne-Filme-Zeit: Die junge Lehrerin Vilma kommt gut alleine klar, surft nicht auf Instagram oder TikTok herum und hat nur Angst vor dem Tod. Doch genau der klopft eines Tages in Form des Priesters Ivar und des unter dem Tourette-Syndrom leidenden Pathologen Robert an Vilmas Tür: Ihr Vater ist gestorben – ein Vater allerdings, den Vilma nie kennengelernt hatte. Das alles wirft Vilma ziemlich aus der Bahn, denn nun hat sie plötzlich drei Männer an der Backe! Der warmherzige, norwegische Film von Regisseurin **Charlotte Blom** („Staying Alive“) basiert auf dem Buch „Vilma zählt die Liebe rückwärts" von Gudrun Skretting. Skandinavischer Charme im Heimkino.



Drei Männer für Vilma *ist ab 10. 12. digital und ab 11. 12. als DVD erhältlich.*

BÜCHERWELTEN

Die Herzen von Disney-Fans werden schneller schlagen, selbst wenn sie beim Sammelkartenspiel Disney Lorcana bislang noch gar nicht eingestiegen sind: Das hochwertig mit Schuber ausgestattete Begleitbuch funktioniert auch ohne Spielerfahrung, denn erzählt wird eine wunderschöne Geschichte mit vielen Disney-Charakteren. Im Mittelpunkt steht Luminary Shanzay, die ein altes verstecktes Legendenbuch eines frühen Luminary findet. Hier liest sie von den Abenteuern des Autors, der sich mit seinen Glimmer-Gefährten Peter Pan und Pegasus auf die Suche nach seinem verschwundenen Mentor macht. Die Lesenden stoßen in dem immersiv gestalteten Buch auf eine alte Karte, eine handgeschriebene Notiz und auf zahlreiche Illustrationen von Disney-Motiven.





Disney Lorcana Quest of Wonders. Legendenbuch eines Luminari
Ravensburger, 2026,
288 S., 39,99 Euro



Einer der größten Blockbuster der Filmgeschichte feiert 50. Geburtstag, sein Regisseur Steven Spielberg wird am 18. Dezember gar schon 80. Mahi Grands humorvoller Sachcomic erzählt die kaum zu glaubende Geschichte von „Der weiße Hai“, denn tatsächlich stand dieses legendäre Meisterwerk kurz davor, nie fertiggestellt zu werden. Spielberg selbst zitiert Truffaut, um die Entstehungsgeschichte zu beschreiben: „Einen Film drehen, das ist wie eine Kutschfahrt durch den Wilden Westen. Zu Beginn hofft man noch auf eine schöne Reise. Und sehr bald fragt man sich, ob man wohl am Ziel ankommen wird.“

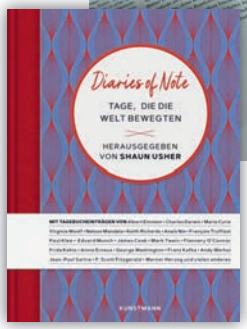
Mahi Grand Der weiße Hai – Der Horror hinter der Kamera
Splitter, 2026, 184 S., 29,80 Euro
Aus d. Engl. v. Tanja Krämling



Es ist bereits seine 22. Veröffentlichung, dennoch ist „Ihr kriegt uns hier nicht raus“ leider immer noch der Geheimtipp des Buchjahres 2026. „Die Geschichten sind nicht wichtig, sie sind nur die Bilder, die sich eingebrannt haben, weil das Gefühl da war“: Selin Özdogan bringt hier nicht die eigene Großtat auf den Punkt, sondern lässt seinen achtjährigen Protagonisten die Musik der 80er kommentieren. Baran zieht mit seiner Familie zunächst von der Türkei nach Köln und dort dann sehr bald in ein besetztes Haus. Der Idealismus in den Diskussionen der linksautonomen Szene steht neben ganz anderen Alltagserfahrungen. Baran beobachtet so unaufgeregt wie präzise – und seine Zerrissenheit brennt sich ein.



Selim Özdogan Ihr kriegt uns hier nicht raus
Kanon, 2026, 272 S., 25 Euro



Heimlich wünschen wir uns das doch alle: in den Tagebüchern anderer lesen. „Diaries of Note“ von Shaun Usher erfüllt diesen Wunsch an jedem Tag eines Jahres und versammelt 366 Tagebucheinträge von etwa Albert Einstein, Virginia Woolf und Emma Thompson. Aber auch von Menschen, die nie im Rampenlicht gestanden haben, deren Text sie jedoch als außergewöhnliche Menschen offenbaren.

Shaun Usher Diaries of Note – Tage, die die Welt bewegten
Kunstmann, 2026, 540 S., 48 Euro



„Die Lücken“ ist unbestreitbar der beste Roman des Jahres 2026. Auch das Hörbuch ragt heraus: Nachdem Banafshe Hourmazdi bereits „Drei Kameradinnen“ eingelesen hat, brilliert sie nun mit Bazyars Chronik des fiktiven Provinzörtchens Heimesbach. Eine Auszeichnung liegt auch hier schon vor, denn im November wurde die Produktion auf Platz drei der hr2-Hörbuchbestenliste geführt. Gelobt werden Hourmazdis drängende Lesung und die Einsprengsel in Hunsrücker Mundart.

Shida Bazyar Die Lücken
tacheles!/Roof Music, 2026, 1 mp3-CD, 25 Euro

Mit ihrem Debütroman hat sie es bis auf die Shortlist für den Deutschen Buchpreis geschafft, doch am Ende hat sich die Jury für Shida Bazyar entschieden. Nichtsdestotrotz gibt es wohl nicht wenige, die Valerie Gordeev diese Auszeichnung gegönnt hätten. Womöglich auch *kulturnews*-Redakteur Matthias Jordan, der in seiner Besprechung von „Die Zikade entschlüpft ihrer goldglänzenden Hülle“ schreibt: „Einen Roman wie diesen hat es im Deutschen noch nicht gegeben.“ Um zu einer eigenen Meinung zu kommen, können Sie sich dieses sprachgewaltige Debüt nun auch von Valery Tscheplanowa vorlesen lassen.



Valeria Gordeev Die Zikade entschlüpft ihrer goldglänzenden Hülle
Argon, 2026, 1 mp3-CD, 29,95 Euro



Jeder hat mal einen schlechten Tag, doch bei Justin Chase läuft es an wirklich jedem Wochentag nicht so richtig. Dienstag wird etwa sein Kater von Aliens entführt, ein peinliches Video geht viral und der Besuch beim Schulfotografen endet im Desaster. Oder Samstag, da muss sich Justin den Zombies vom Friedhof der Elite-Athleten stellen. Alle sieben Bände der Comic-Roman-Reihe „Worst Week Ever!“ von Eva Amores und Matt Cosgrove gibt es jetzt in einem hochwertigen Geschenkschuber.

Eva Amores und Matt Cosgrove Worst Week Ever (Bd. 1-7)
Fischer Sauerländer, 2026, 1344 S., 59,90 Euro
Aus d. Engl. v. Jan Möller

ab 10 Jahren
Skye McKenna
CASSANDRA MORGAN
Das magische Abenteuer geht weiter!


Dein SPIEGEL Bestseller-Autorin
Cassandra Morgan, Band 3: Der Kelch der Wünsche
ISBN 978-3-473-40934-1 • € [D] 16,99
Der Erlkönig ist auf der Suche nach dem mächtigen Kelch der Wünsche. Cassandra und ihre Freundinnen reisen in eine geheimnisvolle Unterwasserstadt, um ihn aufzuhalten. Doch dort lauern ungeahnte Gefahren …


Band 1
978-3-473-40932-7
€ [D] 15,99
Band 2
978-3-473-40933-4
€ [D] 15,99
Ravensburger

RUNTER VOM WEIHNACHTS-SOFA!



Abbildung: Showslot

Klein, aber oho

Schon der Film ist Pflichtprogramm zur Weihnachtszeit – welche Begeisterung weckt da erst **Der kleine Lord** als Musical? Wen hat die Geschichte vom kleinen Lord Fauntleroy und dem griesgrämig-hartherzigen Earl of Dorincourt nicht schon berührt? Aktuell läuft das Musical noch bis Jahresende im Berliner BlueMax Theater, im Winter 2027/28 geht „Der kleine Lord“ dann auf große Deutschlandtour. Tickets zum Verschenken sind bereits erhältlich.

BIS 30. 12. 2026 BERLIN
23. + 24. 11. 2027 ROSTOCK
25. + 26. 11. SCHWERIN
28. + 29. 11. KOBLENZ
1. 12. SIEGEN
4. + 5. 12. LANDAU
7. 12. BREMERHAVEN
10.–12. 12. BREMEN
13. 12. KIEL
14. 12. HUSUM
16. 12. BRAUNSCHWEIG
17. + 18. 12. WOLFSBURG
22. + 23. 12. HALLE
28.–30. 12. LEIPZIG
1. + 2. 1. 2028 MAGDEBURG
4. 1. 2028 COTTBUS
5. + 7. 1. 2028 DRESDEN
8. 1. 2028 RAVENSBURG
10.–12. 1. 2028 NÜRNBERG
14. + 15. 1. 2028 BOCHUM

Famoser Freddie!

Fans der legendären Band Queen um die legendäre Rockröhre und Bühnensensation Freddie Mercury gehen regelmäßig hierhin, wenn sie ihr Idol wieder live sehen wollen: zu einem Konzert von **The Music of Queen Live**. Sänger Valentin Findling erweckt Freddie live wieder zum Leben, wenn er Hits wie „A Kind of Magic“, „Radio Gaga“, „Under Pressure“, „Killer Queen“, „The Show must go on“ oder „Who wants to live forever“ anstimmt. Und weil das nicht nur den Fans so viel Spaß macht, machen Findling und seine Profimusiker nach der erfolgreichen Europatour gleich weiter und stehen wieder auf deutschen Bühnen, aber auch in Reykjavik, Zürich, Brüssel, Antwerpen, Lyon, Paris, Wien, Turin oder Nizza. Und als Höhepunkt geht es im Oktober 2027 ab nach Mexiko, für drei Konzerte in Puebla, México City und Monterrey. Viva Queen! *vs*



Foto: Julez Weber



Foto: Raphael Rodrigues

Alles Lüge?

Wer nicht so auf festliche Kuschelei steht, sondern es auch in der Vorweihnachtszeit diskursiv und engagiert mag, der geht vom 2.–13. 12. zum **Nordwind Festival** auf Kampnagel in Hamburg. Dort werden unter dem Motto „Truth/Lies“ in Zeiten der Fake News, Deepfakes, algorithmisch erzeugter Bilder und Narrative sowie gezielter Desinformation die Grenzbereiche untersucht, in denen sich Wahrheit und Lüge, Echtheit und Täuschung, Authentizität und Inszenierung überlagern.
Da passt natürlich das feministische und regierungskritische, russische Performance Kollektiv **Pussy Riot** perfekt ins Programm, das von Putin schon mehrfach mit Gerichtsprozessen und Haftstrafen in die Knie gezwungen werden sollte. Die kanadische Singer/Songwriterin Safia Nolin und Regisseur Philippe Cyr verwandeln in „Surveillée et Punie“ tausende Hasskommentare zusammen mit einem Chor in ein mitreißendes Bühnenerlebnis, und das Künstler:innenkollektiv Signa untersucht mit tableauartigen Szenen Verkleidung und Transformation als Strategien von Täuschung und Überleben. *vs*



Foto: Mika Väisänen

Freunde für immer

Hits wie „A-N-N-A“ haben sie unsterblich gemacht: Seit 30 Jahren gehören **Freundeskreis** zu den prägenden Rapcrews des Landes – und das, obwohl sie nur zwei Studioalben veröffentlicht haben. Jetzt feiern Max Herre, Don Philippe und DJ Friction auf große Jubiläumstournee und kommen dabei in zehn deutsche Städte. Mit dabei sind Wegbegleiter:innen wie Joy Denalane, Afrob, Isaiah und mehr.

WIR VERLOREN TICKETS: EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN UND ONLINE TEILNEHMEN.

In Position, bitte!

Ins Ballett gehen muss nicht immer heißen, ein Opernhaus zu betreten: „Schwanensee“ kann man ganz niedrigschwellig ab 13. Dezember auch mit brillantem Sound und auf der großen Kinoleinwand als Aufzeichnung aus der Opéra national de Paris sehen: Prinz Siegfried wird von seinen Eltern gedrängt, sich eine Braut zu suchen, doch am Ufer eines Sees begegnet er einer geheimnisvollen Schwanenprinzessin, Odette, die vom Zauberer Rothbart verzaubert wurde. Nur ein aufrichtiges Gelübde kann sie retten. Fasziniert schwört er ihr ewige Liebe, bis er Odile, den schwarzen Schwan, trifft …







REZEPT

OMAS KARTOFFELSALAT



Zutaten

1,5 kg Kartoffeln

2 Äpfel (z. B. Elstar, mittelgroß)

1 Glas saure Gurken (z. B. knax)

1 Glas Majo (250ml)

1 Becher Joghurt 3,8%

1 mittlere Zwiebel

1/2 TL Gemüse- o. sonstige Brühe

Verhältnis Kartoffel – Äpfel – Gurken ist immer 2:1:1.
Hier ergibt es ca. acht Portionen

1. Kartoffeln kochen und noch warm pellen und würfeln.

2. Äpfel in kleine Würfel schneiden (etwas vom Gurkenwasser verhindert, dass die Äpfel bräunlich werden).

3. Gurken in kleine Würfel schneiden.

4. Den Joghurt und die Majo zusammen in einer Schale mischen. Das Majo-Glas nicht auswaschen: aufheben.

5. Zwiebel sehr fein schneiden und in das Majo-Glas füllen, sowie die Gemüsebrühe und dann mit heißem (nicht mehr kochenden) Wasser auffüllen.

6. Das Zwiebel/Brühegemisch zu Majo-Joghurt Mische geben, gut abschmecken mit Salz und etwas Paprikapulver (süß).

7. Kann ruhig etwas überwürzt schmecken. Die Kartoffeln ziehen noch Würze.

8. Wenn Salat zu trocken ggf. mit etwas Gurkenwasser füllen oder nochmal etwas neue Majo/Joghurt/Brühemische ergänzen. Aber mit den Zutaten wird es ein schöner „sabschiger“ Kartoffelsalat.

Nach Belieben garnieren mit krauser Petersilie.

Et voilá: Eine jahrelange alte Tradition zu Weihnachten mit Wienerle! Love this!
Manchmal auch an Nicht-Weihnachten.

Impressum

GOLD EDITION
liegt kulturnews bei und
wird herausgegeben von der
bunkverlag GmbH
Friedensallee 7–9
22765 Hamburg

fon 040-39 92 95-0
fax 040-38 08 97-73
E-Mail kulturcom@bunkverlag.de
v.i.S.d.P. Carsten Schrader

CHEFREDAKTION
Carsten Schrader (v.i.S.d.P.)

BEITRÄGE
Alica Dähn (ad)
Matthias Jordan (mj)
Lea Reuß (lr)
Louisa Schumacher (lou)
Volker Sievert (vs)
Antje Wessels (aw)
Jürgen Wittner (jw)

GRAFIK
Anna Diem
Mai Anh Tu

SALES MANAGER
Joern Christiansen
Julia Hönel
Anne Kathrin Lancier
Petra Schaper
Jan Schewe

DISPOSITION
Abo/Leserservice
fon 040-39 92 95-0
E-Mail anzeigen@bunkverlag.de

Aktionen und Eventtipps sind Formen von Promotion.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Icons by Freepik from www.flaticon.com

FILMFESTIVAL DE L'ALPE D'HUEZ 2026
SPEZIALPREIS DER JURY

FILMFESTIVAL DE L'ALPE D'HUEZ 2026
Coup de cœur-PREIS
DER REGION AUVERGNE-RHÔNE-ALPES

FILMFESTIVAL DE L'ALPE D'HUEZ 2026
CANAL+-PREIS FÜR DEN BESTEN FILM

FILMFESTIVAL DE L'ALPE D'HUEZ 2026
PUBLIKUMSPREIS

„UNGLAUBLICH WITZIG!“

CINEUROPA

ATELIER PRÄSENTIERT

LAURENT STOCKER
VON DER COMÉDIE-FRANÇAISE

PAULINE CLÉMENT
VON DER COMÉDIE-FRANÇAISE

JULIEN FRISON
VON DER COMÉDIE-FRANÇAISE

COMÉDIE FRANÇAISE

EIN FILM VON
**MARTIN DARONDEAU &
BERTRAND USCLAT**



TRAILER

AB 24. DEZEMBER IM KINO

MFA+
www.mfa-film.de



Nature One Festival

Concert

Keep it going until summer

stream now on arte